



# **Wöhlens zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues**

*Manfred Sutor*

**Wöhlens zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues** Manfred Sutor

## **Downloaden und kostenlos lesen Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues**

### **Manfred Sutor**

---

Format: Kindle eBook

Kurzbeschreibung

Wöhlers 20. Fall. "Leberkäs Blues"

Diesmal erhält Klaus Wöhler den Auftrag, dem undurchsichtigen Mord an einer Putzfrau auf den Grund zu gehen. Sie verstirbt während ihrer Arbeit im Lokal Alfons Stangls, bei dem sie täglich nach Geschäftsschluss das Lokal reinigt.

Todesursache Gift, stellt der Pathologe fest. Für den ermittelnden Kommissar, Franz Mühlbauer, steht es fest: Alfons Stangl hat seine Putzfrau ermordet. Nicht so für Doktor Bernd Wanninger, ein angesehener Strafverteidiger, der das Mandat des Beschuldigten übernimmt und Klaus Wöhler einschaltet.

Im Zuge Wöhlers Nachforschungen, geschieht ein zweiter Mord. Zu allem Überfluss ist genau zu jenem Zeitpunkt Alfons Stangl wieder auf freiem Fuß, weil Wanninger den Richter während eines Haftprüfungstermins von Stangls Unschuld überzeugen konnte. Die Freiheit des Gastwirts hält also nur einen Tag, dann sitzt er wieder in Untersuchungshaft.

Das angebliche Motiv soll Habsucht gewesen sein. Denn genau jene zweite Leiche ist der Verpächter der Räumlichkeiten, in denen Alfons den „Leberkäs-Blues“ bisher betrieben hat. Durch einen Leibreute-Vertrag würde das Lokal nach dem Ableben des Verpächters automatisch in Alfons Stangls Besitz übergehen. Ein starkes Motiv, so der Staatsanwalt.

Wöhler glaubt nicht an die Schuld seines Mandanten und beginnt im Umfeld des Beschuldigten nachzuforschen. Er stößt nicht nur auf viele Ungereimtheiten, sondern auch auf die schwerreiche Gundula von Stein, für die er vor Jahren deren Ehemann bespitzeln musste.

Je mehr Puzzlesteine der Privatdetektiv zusammen trägt, umso undurchsichtiger wird der Fall. Warum wird Gundula von einem Unbekannten erpresst? Was hat das alles mit den beiden Morden zu tun? Wer versucht mit allen Mitteln, Alfons Stangl hinter Gitter zu bringen? Und vor allen Dingen warum?

Dann wird in Alfons Stangls Abwesenheit in dessen Lokal eingebrochen. Was hatten die Eindringlinge dort gesucht? Kommissar Mühlbauer stellt seine Polizeimeisterin, Angela Dörflein, ab. Sie soll das Lokal observieren. Sie beobachtet zwei Schwarzafrikaner, welche vor dem geschlossenen „Leberkäs-Blues“ herumlungern. Auch Klaus Wöhler beobachtet das Lokal, allerdings ohne Wissen der Beamtin. Dann kommt es zu einem folgenreichen Aufeinandertreffen der beiden.

Spannungsgeladen bis zum Schluss, nicht ohne den bayerischen Humor und Wöhlers täglichen Kampf mit seinen Macken, wird Sie auch der neue Fall des sympathischen Privatdetektivs fesseln.

Ein echter Wöhler eben. Ein Muss für Fans der Serie „Wöhlers Fälle“ und Liebhaber deftiger, sowie spannender Krimis aus Bayern.

Ein Leser zum 14. Fall:

„Ich habe alle Wöhler-Fälle gelesen - und fand sie alle toll. Zu Beginn der Krimi-Serie gab es freilich noch einige Wiederholungen - was mich aber nur marginal störte. Inzwischen ist Sutor längst zur Höchstform aufgelaufen und wird von Buch zu Buch besser! Sein 14. Wöhler ist das pure Krimi-Vergnügen! Ich freue mich schon auf die nächsten! „,

Ein anderer Leser:

„Noch nie habe ich während des Lesens lauthals gelacht. Ich musste erst ein Taschentuch holen, um mir die Augen trocken zu wischen. Dann wurde es wieder so spannend, dass ich nicht aufhören mochte. Ich warte auf den nächsten Wöhler, Herr Sutor.“ Kurzbeschreibung

Wöhlers 20. Fall. "Leberkäs Blues"

Diesmal erhält Klaus Wöhler den Auftrag, dem undurchsichtigen Mord an einer Putzfrau auf den Grund zu gehen. Sie verstirbt während ihrer Arbeit im Lokal Alfons Stangls, bei dem sie täglich nach Geschäftsschluss das Lokal reinigt.

Todesursache Gift, stellt der Pathologe fest. Für den ermittelnden Kommissar, Franz Mühlbauer, steht es fest: Alfons Stangl hat seine Putzfrau ermordet. Nicht so für Doktor Bernd Wanninger, ein angesehener Strafverteidiger, der das Mandat des Beschuldigten übernimmt und Klaus Wöhler einschaltet.

Im Zuge Wöhlers Nachforschungen, geschieht ein zweiter Mord. Zu allem Überfluss ist genau zu jenem Zeitpunkt Alfons Stangl wieder auf freiem Fuß, weil Wanninger den Richter während eines Haftprüfungstermins von Stangls Unschuld überzeugen konnte. Die Freiheit des Gastwirts hält also nur einen Tag, dann sitzt er wieder in Untersuchungshaft.

Das angebliche Motiv soll Habsucht gewesen sein. Denn genau jene zweite Leiche ist der Verpächter der Räumlichkeiten, in denen Alfons den „Leberkäs-Blues“ bisher betrieben hat. Durch einen Leibreute-Vertrag würde das Lokal nach dem Ableben des Verpächters automatisch in Alfons Stangls Besitz übergehen. Ein starkes Motiv, so der Staatsanwalt.

Wöhler glaubt nicht an die Schuld seines Mandanten und beginnt im Umfeld des Beschuldigten nachzuforschen. Er stößt nicht nur auf viele Ungereimtheiten, sondern auch auf die schwerreiche Gundula von Stein, für die er vor Jahren deren Ehemann bespitzeln musste.

Je mehr Puzzlesteine der Privatdetektiv zusammen trägt, umso undurchsichtiger wird der Fall. Warum wird Gundula von einem Unbekannten erpresst? Was hat das alles mit den beiden Morden zu tun? Wer versucht mit allen Mitteln, Alfons Stangl hinter Gitter zu bringen? Und vor allen Dingen warum?

Dann wird in Alfons Stangls Abwesenheit in dessen Lokal eingebrochen. Was hatten die Eindringlinge dort gesucht? Kommissar Mühlbauer stellt seine Polizeimeisterin, Angela Dörflein, ab. Sie soll das Lokal observieren. Sie beobachtet zwei Schwarzafrikaner, welche vor dem geschlossenen „Leberkäs-Blues“ herumlungern. Auch Klaus Wöhler beobachtet das Lokal, allerdings ohne Wissen der Beamtin. Dann kommt es zu einem folgenreichen Aufeinandertreffen der beiden.

Spannungsgeladen bis zum Schluss, nicht ohne den bayerischen Humor und Wöhlers täglichen Kampf mit seinen Macken, wird Sie auch der neue Fall des sympathischen Privatdetektivs fesseln.

Ein echter Wöhler eben. Ein Muss für Fans der Serie „Wöhlers Fälle“ und Liebhaber deftiger, sowie spannender Krimis aus Bayern.

Ein Leser zum 14. Fall:

„Ich habe alle Wöhler-Fälle gelesen - und fand sie alle toll. Zu Beginn der Krimi-Serie gab es freilich noch einige Wiederholungen - was mich aber nur marginal störte. Inzwischen ist Sutor längst zur Höchstform aufgelaufen und wird von Buch zu Buch besser! Sein 14. Wöhler ist das pure Krimi-Vergnügen! Ich freue mich schon auf die nächsten! „,

Ein anderer Leser:

„Noch nie habe ich während des Lesens lauthals gelacht. Ich musste erst ein Taschentuch holen, um mir die Augen trocken zu wischen. Dann wurde es wieder so spannend, dass ich nicht aufhören mochte. Ich warte auf den nächsten Wöhler, Herr Sutor.“

Download and Read Online Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues Manfred Sutor  
#ZNUFL6BC9E8

Lesen Sie Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor für online ebook Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor Bücher online zu lesen. Online Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor ebook PDF herunterladen Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor Doc Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor Mobipocket Wöhlers zwanzigster Fall. "Leberkäs Blues": Leberkäs Blues von Manfred Sutor EPub